

Grenzen wirksam sichern

Die Europäische Grenzschutzagentur (Frontex) hat einen Pool für technische Ausrüstung eingerichtet. Die Agentur bildet auch Grenzschutzbeamte aus.

Die illegale Migration von Drittstaatsangehörigen in die EU über die kroatisch-slowenische Grenze zu verhindern, war das Ziel der gemeinsamen Übung „Joint Operation Kras“ vom 11. bis 23. September 2007 in Slowenien. Koordiniert wurde die „Operation“ von der EU-Grenzschutzagentur *Frontex*.

Der Einsatz des Hubschraubers der Abteilung II/7 (Flugpolizei) des Innenministeriums wurde bei der gemeinsamen Übung getestet. Ein Hubschrauber und fünf Busse mit Wärmebildkameras sind Österreichs derzeitiger Beitrag für den Pool für technische Ausrüstung (*Centralised Records of Available Technical Equipment – CRATE*) der EU-Grenzschutzagentur *Frontex*. Eine Aufstockung des österreichischen Beitrags ist nach dem Abbau der Kontrollen an den Binnengrenzen vorgesehen. Die technische Ausrüstung wird immer nur gemeinsam mit dem österreichischen Bedienper-



Hubschrauber-Team im Frontex-Einsatz.



BMI-Hubschrauber: Überwachung der grünen Grenze.

sonal eingesetzt. Im *CRATE* melden die EU-Mitgliedsstaaten technische Ausrüstung, die anderen Mitgliedstaaten über deren Ersuchen vorübergehend zur Verfügung gestellt werden kann.

Der Helikopter aus Österreich wurde vorwiegend für die Überwachung der grünen Grenze zwischen Slowenien und Kroatien im Bereich der Polizeidirektionen Koper und Postojna, sowie für die Überwachung der Transitrouten nach Italien eingesetzt. Die Kommunikation zwischen dem Hubschrauber und dem Bodenpersonal wurde durch einen mitfliegenden Flight-Operator aus Slowenien sichergestellt, der mehrere Überprüfungen von verdächtigen Personen durch die Bodenkraft anordnete.

Für die Piloten und FLIR-Operator hatte der Einsatz den Wert, neue Gebiete kennen zu lernen und Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit ausländischen Kräften zu sammeln. Die Kosten werden Österreich zu 80 Prozent von *Frontex* ersetzt..

FRONTEX

European Mid Level Course

Eine wesentliche Aufgabe von *Frontex* ist die Aus- und Weiterbildung von Grenzschutzbeamten. Damit soll unter anderem ein EU-weiter Grenzschutz aufgebaut und wirksam betrieben werden. Für heuer sind insgesamt vier *European Mid Level Courses (MLC)* vorgesehen. Diese Kurse dauern je vier Wochen. Teilnehmer sind jeweils 15 Beamte aus 15 europäischen Staaten.

Der Kurs beginnt in Lübeck (Deutschland) und endet in Szeged (Ungarn); dazwischen wird je ein Seminareil eine Woche lang in Vilnius (Litauen) und Helsinki (Finnland) abgehalten. Seminarsprache ist Englisch. Die Gesamtkosten werden von *Frontex* getragen. Ziel des Kurses ist es un-



Teilnehmer des dritten European Mid Level Course 2007 (links außen Österreichs Teilnehmer Andreas Scharrer).

ter anderem, den polizeilichen Führungskräften zu vermitteln, die Grenzsicherung speziell an den EU-Außengrenzen, und an den Schengengrenzen als gemeinsame europäische Aufgabe zu verstehen, mit anderen europäischen Grenzbehörden oder Grenzschutzorganisationen vertraut zu

werden sowie deren organisatorische Strukturen und Führungsmethoden kennen zu lernen und Möglichkeiten der Kooperation im Kampf gegen illegale Migration und organisierte Kriminalität zu prüfen. Weiters sollen die Teilnehmer befähigt werden, ihre Kenntnisse und ihre Erfahrung im Grenzmanagement und Führungsfähigkeiten auszutauschen und sich dadurch weiterzubilden. Die Absolventen sollen für Joint-Operations an den Land-, Luft- und See-Grenzen ohne lange Vorbereitungen eingesetzt werden können. Der dritte MLC wurde vom 27. August bis 21. September 2007 abgehalten. Aus Österreich nahm Bezirksinspektor Andreas Scharrer von der Grenzpolizeiinspektion Flughafen/ Wien-Schwechat teil. Für 2008 sind fünf Veranstaltungen geplant.